Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christliche Leich- und Trostpredigt ...

Schragmüller, Johann Conrad

Speyer, 1661

"Herfuer gehe. Also gehet es auch mit den Christen Menschen in dieser Welt. [...]"

urn:nbn:de:bsz:31-132624

Visual Library

herfür gehe. Also gehet es auch mit den Christen Menschen in dieser Welt. Sie gehen mit Christo und seinen Aposteln zu Schiffe Matthæi 8. Die ungestümme Wellen des Weltmeers bedecken daß Schifflein / sie müssen zum öfftern schreyen : Herr hilff uns wir verderben. Es ist das Menschen Leben nicht anders als pugna & præliatio, ein Kampff und Streit: Dannenhero der heilige Job im 7. spricht: Muß der Mensch nicht immer in dem Streit seyn? Gleich wie nun ein Soldat bald Hunger / unnd Durst / bald Hitz / bald Frost muß leyden / ja sein Leben gegen seinem Feinde stättig wagen / wil er anderster die Victori und den Sieg / oder auch Ruhm und gute Beute davon tragen. Also ist es auch beschaffen mit dem Christen-Leben. Chrysostomus der alte Kirchenlehrer sagt: Si Miles periculum belli sustinet, dum sperat victoriæ prædam, quanto magis nos opprobria mundi non debemus timere, qui regni cœlestis præmia spectamus:/: Wann ein Soldat die Gefahr des Kriegs außstehet / in dem er hoffet die Beuthe des Siegs : Wie vielmehr sollen wir die Schande der Welt nicht förchten / die wir des Himmelreichs Belohnung warten. Und Cyprianus schreibet: Nisi præcesserit pugna, non

Matth. 8. v. 24.

Vita hominis pugna & præliatio.

Iobi 7. v. 1.

Chrysostomus in imperfecto.

Cyprianus de mortalitate.

non potest esse victoria, & cùm fuerit in pugna victoria, tunc datur vincentibus corona: Nam gubernator in tempestate dignoscitur: in acie miles probatur. Delicata jactatio est, cùm periculum non est: conflictatio in adversis probatio est veritatis: arbor quæ altâ radice fundata est, ventis incumbentibus non imbuetur, & navis quæ forti compage solidata est, fluctibus pulsatur, sed non frangitur :/: Wann der Streit nicht vorher gehet/ so kan auch kein Sieg seyn/ und wann in dem Streit ist der Sieg/ als dann wird den Vberwindenden gegeben die Krone. Dann ein Schiffpatron wird im Vngestümme erkandt/ ein Soldat im Streit geprüffet. Es ist ein zarter Ruhm/ wann kein Gefahr da ist. Das Streitten in Widerwertigkeit ist die Prüffung der Warheit. Ein Baum/ der tieff eingewurtzelt ist/ der wird von einfallenden Winden nicht gefället/ und ein Schiff daß wohl zusammen gefüget ist/ wird von den Wellen zwar getrieben/ aber nicht zerbrochen. Es ist das Menschen-Leben Peregrinatio eine Wanderschaffe.

Vita Hominis peregrinatio.

So

So lange wir allhier leben / so lange wallen wir vom Herrn 2. Corinther. 5. So lang wir wallen / haben wir allerley Widerwertigkeit / und Trübsal zugewarten. Ah multa patimur, multa videmus, & multa audimus: Ach wir leiden viel Vnglück / wir sehen viel Vnglück / wir hören von vielem Vnglück. Vnd da findt auch mancherley Art des Creutzes in dieser Wanderschafft / damit der Menschen Leben gleichsam umbwallet / und überwältiget wird. Es finden sich Vnglück des Leibes und Beschwernus / als Durst / Hunger / Blösse / mancherley Kranckheit / Bitterkeit / und des Todes vielerley Pein. Es findet sich Vnglück in eusserlichen Dingen / welche gehören zum Mangel und Armuth / oder zur Schmach und Schande. Es findet sich Vnglück des Gemühts / als Laster / und Irrthumben / Betrübnüssen der Seelen / als Forcht / Trawrigkeit / Zorn / Angst / und dergleichen. Es findet sich Vnglück / welches uns selbst angehet / kommet her von Personen / die uns am liebsten / und am nechsten verwant findt / als von den Eltern / Kindern / Weib / Brüdern / Freunden. Dem sey nun wie ihm wolle / so wissen die Glaubigen doch ein Vnterschied zu machen: 1. Das Davids Creutz und Exilium, ist eine straffe seiner Sünden / und Warnung für dergleichen Vbertretungen. 2. Jobi Creutz eine Prüffung seines Glaubens 3. Jesaiæ Creutz ein Martyr / und Zeugnus. Vnd 4. Christi Leiden ein Lößgeld für unsere

2. Corint. 5. v. 6.

sünden. Die Glaubigen wissen solches nicht allein / sondern sie können sich mit David auß dem 23. Psal. auch auffrichten / und sagen: Dein Stecken / unnd Stab trösten mich. Welcher Remigius also glossirer hat: Virga tua &c. hoc est, non solum Dominus Deus in eo, quod parcis, consolaris me, sed in eo, quòd flagellas, quia quem pater diligit, corripit. Dein Stecken rc. Das ist. Nicht allein Gott der Herr in dem daß du mir schonest / und mich tröstest / sondern auch in dem daß du mich Züchtigest / dann wen der Vatter lieb hat / den züchtiget er. Von solcher Walfahrt Menschlichen Lebens / von dessen Kürtze und Boßheit / und doch dabey einlauffenden Trost / redet auch in abgelesenen Worten der heilige Ertzvatter Jacob / welche wir ohn ferneren Eingang wollen schrifftmässig erklären / auch was zu unser Erbawligkeit wird nutzlich seyn / hinzuthuen / der Allmächtige gebe sein kräfftiges Gedeyen / Amen.

Psalm. 23. v. 10.

Remigius in h. l.

TRACTATIO.

Anlangendt die abgelessene Wort / und deren schrifftmässigen Verstandt / so haben wir in acht zunehmen 1. Miserationum divinarum pluralitatem, die Menge der

1. Miserationum divinarum pluralitas.